

NACHWEIS DER VOLLSTÄNDIGKEIT DES BIBELTEXTES

Norbert Südland, Otto-Schott-Straße 16, 73431 Aalen, GERMANY

© 1994 - 2024

Zusammenfassung

Nachdem es heute viele verschiedene Bibelausgaben mit ganz unterschiedlicher Vers- und Kapitel-Einteilung zu kaufen gibt, stellt sich die Frage, welche dieser Einteilungen verwendet werden sollte, damit ein Bibeltext bei Angabe eines Bibelzitates auch wirklich gefunden wird.

Es ist eine besondere Entdeckung, dass der Bibeltext selbst zu dieser Frage eine brauchbare Antwort vermittelt. Es stellt sich dabei heraus, dass die Heilige Schrift vollständig ist und eindeutig eingeteilt werden kann: Der gesamte Bibeltext besitzt eine strenge Ordnung, vergleichbar mit einer barocken Musik-Komposition, in fünf großen Blöcken. Außerdem besitzt die Bibel 66 Bücher, 1191 Kapitel und 31169 Verse, was ein EDV-gerechtes Datenformat ist.

1. Motivation

Anlass zu einer derartigen Untersuchung gibt uns unser Herr Jesus Christus selbst, indem er sagt (Matthäus 5,17+18):

17. Ihr sollt nicht wähnen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

18. Denn ich sage euch, wahrlich, bis dass Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe, noch ein Titel vom Gesetz, bis dass es alles geschehe.

Der Erhalt der Zeilenumbrüche wird nicht garantiert, wohl aber der der „Titel“.

Nun sind besonders die Übersetzungen des 20. Jahrhunderts geprägt von einer Zerstörung dieser Ordnung. Nicht nur das Wort „Titel“ ist durch ein anderes ersetzt worden, sondern auch die Vers- und Kapitel-Einteilung wurde verändert.

Die Eindeutigkeit der Kapitel- und Vers-Einteilung ist aufgrund folgenden Zitates ein wichtiges Anliegen (Sprüche 20,10):

10. Mancherlei Gewicht und Maß ist beides Gräuel dem Herrn.

Wird ein Bibeltext zitiert (zum Beispiel Jesaja 61,2), so gibt uns der Herr selbst ein Beispiel (Lukas 4,19) für die Möglichkeit eines unvollständigen Vers-Zitats.

Die Einteilung der Bibel in Kapitel und Verse wird besonders am 119. Psalm und bei den Klageliedern Jeremias deutlich. Es handelt sich demnach nicht um eine nachträgliche Gliederung, sondern um die Zählung der Sätze oder Satzteile seit Théodore de Bèze.

Alle Absätze des Bibeltexes sind durch die Vers-Einteilung festgelegt. Der Bibeldruck auf zweispaltig bedrucktem Papier ist eine sinnvolle Konsequenz, die einer Papierverschwendung vorbeugt und die Übersichtlichkeit erhöht.

Als Prüfzahl für die Vollständigkeit begegnet uns im Wort Gottes vor allem die Zahl Sieben (Psalm 12,7):

7. Die Rede des Herrn ist lauter, wie durchläutertes Silber im irdenen Tiegel, bewährt siebenmal.

Auch die Zahl Vierzehn spielt beim Nachweis der Vollkommenheit eine Rolle (Matthäus 1,17):

17. Alle Glieder von Abraham bis auf David sind vierzehn Glieder; von David bis auf die babylonische Gefangenschaft sind vierzehn Glieder; von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christum sind vierzehn Glieder.

Nun ist zumindest in der Lutherbibel von vor 1850 eine eindeutige Kapitel- und Vers-Einteilung vorzufinden, die allerdings eigenwillig aussieht. So besteht eine Besonderheit darin, dass die Verszählung von 1. Chronik 5 mit dem 24. Vers beginnt und mit dem 43. Vers endet. Ebenso beginnt Habakuk 3 mit dem 5. Vers und endet mit dem 20. Vers. Diese Bibel besitzt deshalb 1191 Kapitel, während spätere (und heutige) Ausgaben die Kapiteleinteilung anhand der Verszählung vornehmen und so auf 1189 Kapitel kommen.

Diese Besonderheiten rund um die Kapitel- und Vers-Einteilung können auch als Hinweis gewertet werden, dass genau diese und keine andere Gliederung der Bibel anzustreben ist. Interpretiert man nämlich die Kapitelsummen 1189 und 1191 als Bibelstelle, so sind nur folgende beiden Texte aus den Psalmen möglich:

Psalm 118,9:

9. Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Fürsten.

Psalm 119,1:

1. Wohl denen, die ohne Wandel leben, die im Gesetze des Herrn wandeln.

Es ist bemerkenswert, dass in der von King James (also einem Fürsten!) autorisierten englischen Bibelausgabe 1189 Kapitel vorkommen.

2. Methode und Ergebnis

Nun soll nachgewiesen werden, dass die alte Lutherbibel den vollständigen Text enthält - ebenso eine inspirierte (also vom Geist Gottes eingegebene) Gliederung:

Dazu wird aufgelistet, bei welchen Büchern der Bibel die Bibelstelle „Kapitel 7,14“ und „Kapitel 14,7“ auftaucht. Der Hebräer- und Jakobusbrief befinden sich bei dieser Auflistung an derjenigen Stelle, an der sie vor Luthers Umgliederung standen (und stehen bleiben):

Buch	Kapitel 7,14	Kapitel 14,7
1. Mose	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
2. Mose	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
3. Mose	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
4. Mose	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
5. Mose	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
Josua	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
Richter	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
Ruth		
1. Samuel	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
2. Samuel	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
1. Könige	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
2. Könige	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
1. Chronik	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
2. Chronik	<u>7,14</u>	<u>14,7</u>
Esra	<u>7,14</u>	
Nehemia	<u>7,14</u>	
Esther		
Hiob	7,14	14,7
Psalm	7,14	14,7
Sprüche	7,14	14,7
Prediger	7,14	
Hoheslied		
Jesaja	7,14	14,7
Jeremia	7,14	14,7
Klagelieder		
Hesekiel	7,14	14,7
Daniel	7,14	
Hosea	7,14	14,7
Joel		
Amos	7,14	
Obadja		
Jona		
Micha	7,14	
Nahum		
Habakuk		
Zephania		
Haggai		
Sacharia	7,14	14,7
Maleachi		
Matthäus	7,14	14,7
Markus	7,14	14,7
Lukas	7,14	14,7
Johannes	7,14	14,7
Apostelgeschichte	7,14	14,7
Römer	7,14	14,7
1. Korinther	7,14	14,7
2. Korinther	7,14	
Galater		
Epheser		
Philipper		
Kolosser		
1. Thessalonicher		
2. Thessalonicher		
1. Timotheus		
2. Timotheus		
Titus		
Philemon		
Hebräer	7,14	
Jakobus		
1. Petrus		
2. Petrus		
1. Johannes		
2. Johannes		
3. Johannes		
Judas		
Offenbarung	7,14	14,7

In den 66 Büchern der Bibel kommen also 66 Stellen vor, die entweder „Kapitel 7,14“ oder „Kapitel 14,7“ lauten. Damit ist die Gesamtzahl der biblischen Bücher bestätigt.

Außerdem gliedert sich der Bibeltext in fünf große Teile, die als „Geschichtsbücher“, „Königebücher“, „Lehrbücher“, „Propheten“ und „Das Neue Testament unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi“ bezeichnet werden können.

In der Aufstellung lassen sich sieben Blöcke mit sieben (grau unterlegt) oder vierzehn (kursiv und unterstrichen) Bibelstellen ausfindig machen, wobei der 7. Block ein Block aus Fehlstellen (Pausen) und damit ein Hinweis auf den siebenten Schöpfungstag (1. Mose 2,3) ist.

Jesaja 40,28:

28. Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unerforschlich.

3. Konsequenzen

Durch den Nachweis der Vollständigkeit des Bibeltextes sind folgende Aussagen bestätigt:

1. Das Buch Maleachi kann nicht das letzte der Bibel sein.
2. Die Offenbarung Jesu Christi schließt die Bibel ab.
3. Die fünf Bücher Moses, die Fünfteilung der Psalmen und die fünf Kapitel der Klagelieder Jeremias unterstreichen die Fünfteilung der Heiligen Schrift.
4. Die Kapitelzahlen der einzelnen Blöcke ergeben eine streng symmetrische Barock-Komposition: 236 , 201 , 243 , 251 , 260. Dabei befindet sich die besondere Kapitel-Einteilung, wo je ein Kapitel nicht mit dem ersten Vers beginnt (unterstrichen), im zweiten und im vierten Block.
5. Die Versanzahl: 7213, 5659, 4851, 5490, 7956, belegt dieselbe Barocksymmetrie noch schöner.

Alle Bücher, die in der obigen Auflistung fehlen, gehören nicht in die Bibel.

Die Heilige Schrift besteht somit aus 5 Teilen, 66 Büchern, 1191 Kapiteln und 31169 Versen. Diese Eigenschaften sind unabhängig von der Übersetzung in eine andere Sprache.

Die Verszahlen der einzelnen Kapitel sind gesondert dargestellt, ebenso die vollständige Auflistung aller Bibelverse, die als Hilfe zum Auswendiglernen des Textes dienen soll. Bemerkenswert ist, dass diese Tabellen jeweils ohne Rest bis zum Ende der Seite aufgehen.

Es erscheint nun sinnvoll, die Vers- und Kapitel-Einteilung dort zu korrigieren, wo sie von der Zählung der alten Luther-Bibel abweicht. Damit ist die formale Vollständigkeit des Bibeltextes deutlich gezeigt.

4. Der Sinn der Eindeutigkeit

Die Eindeutigkeit der Kapitel- und Vers-Einteilung der Heiligen Schrift hat die Eigenschaft, dass auch Kinder sich recht schnell und sicher darin zurecht finden können.

Das Lesen der Kapitel 7,14 und Kapitel 14,7 trifft durchaus auch inhaltlich auf wichtige Kernaussagen der Bibel. Ebenso findet sich im Neuen Testament bei Kapitel 3,16 jeweils eine wichtige Aussage. Weitere Eselsbrücken, um wichtige Stellen schnell und sicher zu finden, erscheinen möglich.

Die Bibel liegt als das bestüberlieferte Werk der Literatur vor. Die ursprüngliche Vers- und Kapitel-Einteilung lässt sich trotz zum Teil verwirrender Abweichungen in heutigen Bibelausgaben rekonstruieren und verstehen.

Es ist von einer eigenmächtigen Einteilung des Bibeltextes abzuraten, da diese deren kompositorische Ordnung zerstört. Die Heilige Schrift ist heilig, das heißt, dass man auch deren Textreihenfolge mit Ehrfurcht begegnen soll.

Diese Ehrfurcht war dem Übersetzer Luther ganz besonders zu eigen, wodurch sogar Unterschiede zwischen Luthers Übersetzung und Luthers Theologie festgestellt werden. Die eigenwillige Umstellung des Jakobusbriefes in der Reihenfolge der biblischen Bücher ist trotz aller Ehrfurcht Luthers, die er vor Gottes Wort hatte, geschehen, nun aber rückgängig zu machen.

Luther beschreibt sein Konzept, das mit den Worten Jesu Christi übereinstimmt (Matthäus 10), 1528 in seinem Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott“ (EKG 201):

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie uns den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
lass fahren dahin!
Sie haben's kein' Gewinn;
das Reich muss uns doch bleiben.

Literatur

[1] *Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*, revidiert und auf Vollständigkeit geprüft 1751 durch Dr. Johann Philipp Fresenius, Druck und Verlag von Heinrich Brönner, Frankfurt am Main, (1841)

[2] *Authorized King James Version of the Holy Bible*, Oxford University Press, (1994).

[3] *Evangelisches Kirchengesangbuch (EKG)*, zitiert aus „*Bach Posaunen-Choralbuch*“, Herausgeber Erhard Friß, Schriftenniederlage des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg, 2. Auflage, (1984)